



## Referent/ Referentin (m/w/d)

in der

### Stabsstelle „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier“

E 14 TV-L | Vollzeit 40 h/Woche | unbefristet

nächstmöglicher Zeitpunkt | Bewerbungsfrist 20.09.2024 | Dienort: Magdeburg

Die Stabsstelle „Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier“ ist für die Umsetzung der Empfehlungen der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ in Sachsen-Anhalt und speziell im Mitteldeutschen Revier zuständig. Aufgabe ist es, in der Braunkohleregion Mitteldeutschland neue wirtschaftliche und gesellschaftliche Perspektiven aufzubauen. Der Stabsstelle obliegt es, die breit gefächerten Vorhaben der Landesressorts zu koordinieren, die Aktivitäten des Landes mit der Wirtschaft, den Kommunen und regionalen Akteuren des Mitteldeutschen Reviers zu bündeln, die Verhandlungen mit dem Bund, den Braunkohleländern und insbesondere den sächsischen Partnern im Mitteldeutschen Revier zu begleiten sowie Grundsatzentscheidungen vorzubereiten.

#### Wofür wir unter anderem Ihre Unterstützung benötigen:

- Bearbeitung juristischer Grundsatzfragen zum Strukturwandel,
- Anleitung und Kontrolle des Fördervollzugs der Finanzhilfen im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen, Kontaktstelle und Koordination der Bewilligungsbehörde („Fachaufsicht“),
- Haushaltsrechtliche Fragestellungen (insb. Bund und Land) sowie
- Begleitung politisch bedeutsamer Landes- und Bundesvorhaben im Themenfeld Regionalentwicklung, Mobilität und Verkehr.

#### Was bringen Sie mit:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Rechtswissenschaften, verbunden mit dem erfolgreichen Abschluss des 2. juristischen Staatsexamens.

#### Was wir uns neben einer herausragenden volljuristischen Fachexpertise wünschen:

- Verständnis für regionalökonomische und strukturpolitische Fragestellungen sowie
- anwendungsbereite Kenntnisse insbesondere im öffentlichen Haushalts- und Zuwendungsrecht.

Nachweise, die Kenntnisse und Erfahrungen belegen können, sind der Bewerbung beizufügen.

### Was bieten wir Ihnen:

- **finanziell:** ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) mit einer Vergütung nach Entgeltgruppe 14 des TV-L mit dynamischer Gehaltsentwicklung und Jahressonderzahlung, eine betriebliche Altersvorsorge (VBL), vermögenswirksame Leistungen,
- **Work-Life-Balance:** familienfreundliche Arbeitsbedingungen mit ausgeprägten Möglichkeiten der Flexibilisierung von Arbeitsort (ab einer Zugehörigkeit von sechs Monaten) und Arbeitszeit; 30 Tage Jahresurlaub (bei einer 5-Tage-Arbeitswoche) sowie dienstfrei am 24. und 31. Dezember,
- **weitere Angebote:** ein höchst spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, ein breites Spektrum an bedarfsorientierten Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Staatskanzlei strebt eine weitere Erhöhung des Frauenanteils an und ist an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Zur Wahrung Ihrer Interessen teilen Sie bitte bereits im Rahmen Ihrer Bewerbung mit, ob eine Schwerbehinderung oder Gleichstellung vorliegt. Ein Nachweis der Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Eine Teilzeitbeschäftigung im üblichen Umfang (35 Stunden pro Woche) ist möglich.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Roßmeyer(Tel.: 0391/567 6724) zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer **Stk 2024/ 21 bis 20. September 2024** per E-Mail an:

**[bewerbungen@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:bewerbungen@stk.sachsen-anhalt.de)**

(mit höchstens 2 Dateianhängen im PDF-Format u. einer Gesamtgröße von max. 20 MB).

Datenschutzhinweise für Bewerbungen der Staatskanzlei sind unter [Datenschutz Staatskanzlei \(sachsen-anhalt.de\)](#) abrufbar. Bewerbungskosten können nicht erstattet werden. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Ist dieser nicht beigelegt, werden die Unterlagen ein halbes Jahr nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.